

# Lichtblick nach Ostern

## Schulen gehen davon aus, dass Klassenfahrten stattfinden

VON ROBIN LIPKE

**Kassel** – In den zurückliegenden zwei Jahren sind Klassenfahrten wegen der Pandemie abgesagt worden. Aktuell treibt die Omikron-Welle die Infektionszahlen zwar in die Höhe, dennoch herrscht an Kasseler Schulen vorsichtiger Optimismus. Gerade die Zeit nach den Osterferien sei wie ein Lichtblick, sagt Ines Blumenstein, Leiterin der Heinrich-Schütz-Schule: „Wir warten das Geschehen ab, gehen aber davon aus, dass Klassenfahrten stattfinden können.“

Geplante Reisen hätten Lehrer der Gesamtschule nur gebucht, wenn Anbieter es ermöglichen, kostenfrei zu stornieren. Insofern gebe es auch für die Eltern im Fall einer neuen Welle kein finanzielles Risiko, sagt Blumenstein. Zumal das hessische Kultusministerium bei Corona die Kosten nicht erstatte.

Dass Schulen in dieser Hinsicht allein gelassen werden, kritisiert Boris Krüger. Der Kreisvorsitzende des Deutschen Lehrerverbandes Hessen fordert mehr Rechtssicherheit. Krüger hat vor allem Reisen noch vor Ostern im Blick. Im Gegensatz zu Niedersachsen gebe es in Hessen keine Verfügung des Kultusministeriums, die Fahrten bis zu den Osterferien untersagt. Bei vielen Unterkünften sei solch eine Verfügung für eine Rückerstattung aber nö-

tig. Verbote von Schulleitungen zählten nicht.

Dem stimmt Joachim Bollmann zu. Eine Vorgabe aus Wiesbaden wäre hilfreich, sagt der Leiter des Goethegymnasiums. Schulen müssten sich derzeit selbst kümmern. Seiner Erfahrung nach zeigten sich die Reiseanbieter aber kooperativ. Zum Beispiel habe es bei einer kürzlich abgesagten Ski-Freizeit keine Probleme gegeben. Im vergangenen Jahr wurden fünf Fahrten storniert, außer-

dem seien Austausche mit ausländischen Schulen auf der Strecke geblieben.

Wie Kollegin Blumenstein blickt Bollmann entspannt auf die Zeit nach Ostern. Er hofft, dass vor allem jene Klassen, die wegen Corona nicht verreisen durften, nun endlich in den Genuss kommen. Geplante Fahrten in diesem Schuljahr seien auf Deutschland beschränkt.

Inländische Ziele werden 2022 bevorzugt. Da habe es eine Verschiebung gegeben, sagt Oliver Drexhage von CTS, einem der führenden Spezialisten für Gruppenreisen. Generell sei die Nachfrage nach Klassenfahrten wieder gestiegen, befände sich aber noch nicht auf dem Niveau vor der Pandemie. „Für das Reisejahr 2021 hatten wir einen Rückgang um 50 Prozent zu verzeichnen.“ Auch Drexhage blickt zuversichtlich auf die Zeit nach Ostern.

### Fahrten ins Ausland wieder möglich

Im zweiten Schulhalbjahr sind Klassenfahrten ins Ausland wieder möglich, teilt das Hessische Kultusministerium mit. Grundsätzliche Voraussetzung zur Buchung seit Corona sei immer, dass eine kostenfreie Stornierung möglich ist und die Hygienevorschriften wie Tests eingehalten werden können. Dass Klassenfahrten nicht verboten seien, „entbindet nicht von der Verantwortung, selbstständig als Schule eine Entscheidung zu treffen, wann eine Fahrt verantwortbar ist“. lip